

II- 570 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 15. März 1972 No. 345/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. GRUBER

und Genossen

an Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Studentenheime

Berechnungen über die Entwicklung der Studentenzahlen in Österreich ergaben, daß bis zum Jahre 1980 insgesamt etwa 8 - 12.000 zusätzliche Heimplätze geschaffen werden müssen. Die im Bundesfinanzgesetz 1971 angesetzten Mittel im Gesamtausmaß von 27. Mill. Schilling reichen jedoch zur substantiellen Ausweitung - von derzeit 7.000 auf 15.- 20.000 Heimplätze - nicht aus.

Abgesehen von diesen grundsätzlichen Problemen ist es auch erforderlich, einen genauen Überblick über die Verwendung und Aufteilung vorhandener Mittel auf die bestehenden Studentenheimträger zu gewinnen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

A n f r a g e:

- 1) Wie verteilen sich die Förderungsmittel 1971 für Studentenheime auf die einzelnen Heimträger ?
- 2) Wieviele Heimplätze stellen die einzelnen Heimträger zur Verfügung ?
- 3) Wieviele zusätzliche Heimplätze sollen 1972 bzw. 1973 mit der Unterstützung des Bundes geschaffen werden ?